



Jahresrückblick 2011 – Ausblick 2012

Liebe Fördermitglieder, Spender und Unterstützer des Sozialdorf Manas,

im vergangenen Jahr ist das Sozialdorf einen riesigen Schritt vorangekommen. Am Anfang dieses Jahres stehen wichtige Entwicklungen und Aufgaben an. Gerne berichten wir Ihnen vom Stand der Dinge und von den Vorhaben der nahen und fernen Zukunft.

Im Sozialdorf Manas wird in diesem Jahr ein zweites, großes Wohnhaus mit integrierter Filzwerkstatt gebaut!

Das Projekt, mit einem Umfang von rund 70.000 Euro, wird zu drei Vierteln vom BMZ (Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung) finanziert. Es ist uns im vergangenen Jahr zusammen mit den Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners (Freunde) gelungen, das Projekt zu schreiben und vom BMZ bewilligt zu bekommen. Die Freunde (www.freunde-waldorf.de) unterstützen uns mit der großen Erfahrung, die sie mit der Abwicklung von solchen Projekten haben. Wir vom Förderverein kümmern uns um die Abwicklung und werben den notwendigen Eigenanteil in Höhe von 25 % ein.

Einen sehr großen Teil der notwendigen Eigenmittel haben wir durch die Initiative www.zweckloeffeln.de bekommen. Jedes Jahr organisiert eine Gruppe von Menschen eine Spendenaktion und fördert mit den Spendeneinnahmen zwei Projekte. Wir sind sehr dankbar (!) über die Unterstützung aus München, die es uns ermöglicht, das Bauprojekt zu finanzieren.

Die Planungen haben bereits im 4. Quartal 2011 begonnen. Es wurden auch schon die ersten Baustoffe wie Holz, Metall, Ziegel usw. gekauft und eine „Brigade“ Bauarbeiter rekrutiert.

Nach Eröffnung des Wohnhauses Ende 2012 werden 10 weitere Menschen mit Behinderung, und ein weiteres Betreuerpaar mit zwei Freiwilligen aus Deutschland (www.weltwaerts.de) im Sozialdorf wohnen und arbeiten können. Die Filzwerkstatt wird ein Ort sein, wo gearbeitet werden kann und mit der Herstellung der traditionellen Filzprodukte einen Beitrag zur Entwicklung und Finanzierung des Sozialdorf Manas geleistet wird.



Besuch des Sozialdorf Manas:

Auf unserer (Bigi Möhrle und Laurens Krämer – Vorstände des Förderverein Sozialdorf Manas) Reise nach Kirgistan Anfang Dezember 2011, haben wir einmal mehr die exzellente Arbeit im Sozialdorf Manas bewundert. Einige der uns bekannten Behinderten Menschen, die bisher dort gewohnt haben, sind ausgezogen. Sie haben während Ihrer Zeit im Sozialdorf gelernt selbständig zu leben und zu arbeiten. Dafür sind jüngere Menschen mit Behinderung aus dem staatlichen Kinderheim für die 4 bis 18 Jährigen, im benachbarten Ort **Bjelovodsk** zu uns ins Sozialdorf Manas gekommen - nachdem sie das Kinderheim nach Vollendung des 18. Lebensjahres verlassen mussten. Eine muntere und fröhliche Gruppe aus drei jungen Frauen und drei jungen Männern wohnt jetzt im Sozialdorf. Denis, einer von ihnen, kennen wir schon vom Besuch in 2010. Er ist sehr selbstbewußt und selbständig geworden und hilft den Betreuern Jyldyz und Altynbek sehr viel. Er ist fast wie ein Sprecher der Wohngruppe. Überhaupt haben wir uns sehr gefreut über den Humor und die gegenseitige Hilfe „unserer“ Behinderten Menschen untereinander.

In vielen Gesprächen mit der Projektleiterin Gulja Takyrbascheva und Ihren Mitarbeitern, haben wir uns von der Richtigkeit der Abrechnungen unserer Fördergelder überzeugt und zukünftige Entwicklungen des Sozialdorf Manas besprochen. Insbesondere uns aber auch mit ihrem Sohn Taalay beraten, der sein Studium in Schottland unterbrochen hat um das Bauprojekt – 2. Wohnhaus und Filzwerkstatt – zu leiten.

Schon bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins in Deutschland im Frühsommer 2011, bei der wir auch unser 5-jähriges Vereinsjubiläum feierten, haben wir uns auf eine neue Strategie für die kommenden 5 Jahre verständigt. Danach wollen wir erreicht haben, dass das Sozialdorf Manas für die laufenden Kosten nicht mehr auf die Unterstützung durch und Spenden von uns angewiesen ist. Wir werden es danach weiter begleiten und für Investitionen Unterstützung einwerben.

Dafür haben wir den Dialog mit der Regierung Kirgistans begonnen. Den Anfang machte ein intensives Gespräch am 1. Juli 2011 mit Herrn Makeyev, dem Botschafter Kirgistans in Berlin. Er hat uns volle Unterstützung zugesagt. Während unseres Besuchs in Bischkek haben wir den Dialog fortgesetzt. Wir führten erste Gespräche im Sozialministerium und auch mit Mitarbeitern der deutschen GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit), die das Sozialministerium in Zukunft bei einer Reform des Behindertenwesens beraten werden.

Gulja Takyrbascheva ist ebenfalls unermüdlich dran, bei staatlichen Stellen und Behördenvertretern zu werben, und die Förderung seitens des kirgisischen Staats einzufordern. Wir arbeiten hier mit Ihr Hand in Hand.



Behindertengerechtes Fahrzeug - Mercedes Sprinter für das Sozialdorf Manas:

Wir haben uns immer wieder davon überzeugt, wie unendlich mühsam der Transport der Rollstuhlfahrer vom Sozialdorf Manas in Sammeltaxis ist. Bisher verfügt das Projekt noch über kein eigenes Fahrzeug. Das macht es auch sehr beschwerlich und kostspielig, Sachspenden wie Lebensmittel oder Nähmaschinen, oder gar Baustoffspenden, aus dem 60 km entfernten Bishkek ins Sozialdorf Manas zu bringen.

Nach langer Suche haben wir im Dezember 2011 ein gebrauchtes, aber technisch sehr gutes Fahrzeug für das Sozialdorf Manas gefunden. Der Mercedes Sprinter wurde bisher in einer Werkstatt für Behinderte Menschen genutzt und verfügt daher über sämtliche Einrichtungen, die ein Behindertenfahrzeug ausmachen. So können über eine Rampe Rollstuhlfahrer in den Bus geschoben und die Rollstühle dort an Schienen gesichert werden. Das Fahrzeug ist erst wenige Kilometer gelaufen und wird derzeit von der Mercedes-Niederlassung Ravensburg überholt und für die rund 7.000 km lange Fahrt ins Sozialdorf Manas fit gemacht. Anschließend werden die Fachwerker der Stiftung Liebenau in Ravensburg, die dort eine Ausbildung zum Lackierer machen, die Roststellen des Sprinters entfernen und neu lackieren. Beide Aktionen werden fast kostenfrei durchgeführt. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die Unterstützung.

Die kirgisische Botschaft und das Sozialministerium in Kirgistan haben uns zugesagt, dass wir das Fahrzeug zollfrei einführen dürfen – aus „humanitären Gründen“. Wir danken auch hierfür.

Da in Kirgistan rund 80 % der Fahrzeuge Gebrauchtwagen deutscher Marken sind, die insbesondere aus Deutschland eingeführt werden, und diese Fahrzeuge ohne weiteres gewartet und repariert werden können, war es am sinnvollsten, einen behindertengerechten Mercedes Sprinter zu suchen. Spriner werden in Kirgistan sehr viel als Sammeltaxi eingesetzt und sind verbreitet.



Aufgaben für 2012 und die Zukunft sind:

1. Bau eines großen, **zweiten Wohnhauses und einer Filzwerkstatt** für die Menschen mit Behinderungen und ihre BetreuerInnen (s.o.).
2. Transport des **Mercedes-Sprinters** nach Kirgistan und Übergabe an das Sozialdorf Manas.
3. **Stallbau:** Im Sozialdorf Manas gibt es inzwischen mehrere Milchkühe und Jungrinder. Die Kühe tragen nicht nur zur Ernährung der Bewohner bei, sondern bieten auch eine sinnvolle Beschäftigung. Der bisherige Unterstand für die Kühe ist sehr baufällig und viel zu klein. Wir suchen für den Bau eines Stalls noch Spenden.
4. **Lobbyarbeit:** Ziel ist die finanzielle Förderung der Einrichtung durch den kirgisischen Staat.

In Zukunft wird es für **Freiwillige**, z.B. aus dem „Weltwärts-Programm“ der Bundesregierung, möglich sein, im Sozialdorf Manas mitzuarbeiten. Auch Senioren, die Erfahrung im Aufbau einer sozialen Einrichtung haben, sind willkommen. Denkbar ist z.B. auch der Arbeitseinsatz einer ganzen Gruppe, z.B. einer Klasse, zur Gestaltung und Verschönerung des Grundstücks. Bitte sprechen Sie uns an, damit wir solche Initiativen besprechen können.

Mit Dank für Ihre Unterstützung, herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für Sie

Laurens Krämer - für den Förderverein Sozialdorf Manas e.V.

P.S. Gerne halte ich Vorträge mit Bildern über Kirgistan und das Sozialdorf Manas in Ihrer Nähe. Wenn Sie eine Idee haben, wo ein solcher Vortrag stattfinden könnte, kontaktieren Sie mich bitte.

Wenn Sie uns unterstützen können oder Fragen zum Projekt und Förderverein haben, so schreiben Sie uns bitte, oder rufen Sie an. Weitere Infos gibt es auch auf www.sozialdorf.org